

ON THE FISHES DESCRIBED IN MULLER'S SUPPLEMENTAL VOLUME
TO THE SYSTEMA NATURÆ OF LINNÆUS.

BY DAVID STARR JORDAN.

The edition in German of the *Systema Naturæ* of Linnæus¹ published by Professor Philipp Ludwig Statius Müller at Nuremberg in 1776 has been long overlooked by naturalists, and thus far it has never been quoted by writers on fishes. My attention has been called by Mr. Leonhard Stejneger, to the fact that in the supplementary volume of this work a few fishes have been described. I give in the present paper a list of them. The copy of the work examined by me belongs to the library of the United States National Museum.

The following are the fishes mentioned :—

“Der Buntkopf. *Coriphaena lineata*” (p. 203).

“Der Kopf ist an diesem Fische gedrückt, nackt, abhängig, und mit bunten Querlinien schön gezeichnet. Die Kiemendeckel sind glatt. Oben und unten sind zwey von einander abstehende, scharfe, längere, und hervorstossende Zähne vorhanden. Die Rückenflosse hat ein und zwanzig Finnen, wovon vier scharf sind, die Brustflosse eilf, die Bauchflosse sechs, und am After befinden sich fünfzehn. Die Schuppen sind sehr gross, die Flossen, welche der Länge nach stehen, mit kleinen Linien bezeichnet, und der Schwanz ist abgerundet. Das Vaterland ist Carolina. Linnæus.”

This is the original of the description given by Gmelin in 1788. The name *Coryphæna psittacus* of Linnæus, 1766, is still older, and the species will still stand as *Xyrichthys psittacus*.

“Der Stachelbärsch. *Perca asper*” (p. 204).

A description of *Stizostedion* (= *Lucioperca*) *wolgense*, quoted from “Pallas, Reisen.”

¹ Des | Ritters Carl von Linné | Königlich Schwedischen Leibarztes sc. sc. | vollständigen | Natursystems | Supplements= | und | Register=Band | über alle | sechs Theile oder Classen des Thierreichs | mit einer | ausführlichen Erklärung ausgefertigt | von | Philipp Ludwig Statius Müller | Prof. der Naturgeschichte zu Erlang. Mitglied der Röm. Kaiserl= | Akademie, wie auch der Berlinischen Gesellschaft der | Naturforscher, etc. | Nebst drey Kupfertafeln. |

Mit Churfürstl. Sächsischer Freyheit | Nürnberg. | bey Gabriel Nicolaus Raspe, 1776.

This name antedates the use of the same name, *Perca asper*, for *Aspro vulgaris* by Gmelin.

“Der kleine Seehahn. *Trigla minuta*” (p. 205).

This is the *Trigla minuta* of Linnæus, Mantissa, and of Gmelin. It is said to come from the East Indies and is as yet unidentified.

“Der carolinische Seehahn. *Trigla Carolina*” (p. 205).

“Das Exemplar des Ritters war mehr als Finger lang, mit sehr feinen Schuppen besetzt und hatte ebenfalls drey fingerförmige Fortsätze. Die erste Rückenflosse hat zehen stachlige, die zweyte dreyzehn weiche, die Brustflosse fünfzehn, die Bauchflosse sechs, die Afterflosse zwölf, und die Schwanzflosse zehn Finnen. Der Kopf ist mit sternartigen Charactern gezieret. Die Seitenlinie ist einfach, und fast glatt. Der Schwanz ist ausgerandet, und die erste Rückenfinne der Länge nach mit Stacheln besetzt. Der Aufenthalt ist im Meere bey Carolina. Linnæus.”

This is identical with the description quoted by Gmelin from the Mantissa of Linnæus. I have not seen the latter work and do not know whether it is prior to the work of Müller or not. Presumably it is.

“Der Nelma. *Salmo Nelma*” (p. 207).

This is *Salmo nelma* Pallas, *Salmo leucichthys* GÜLDENSTADT, a Russian species of *Stenodus*.

“Der Taimen. *Salmo Taimen*” (p. 208).

This is the *Salmo taimen* of Pallas.

“Der Lenock. *Salmo Lenok*” (p. 208).

Also quoted from “Pallas, Reisen,” the date of which is 1774 or 1775. This is the *Brachymystax lenok* (*coregonoides*), which according to Dr. Günther may be the male of the preceding species.

“Der Springfisch. *Exocoëtus exsiliens* (p. 209).

“In Carolina wird ein Fisch dieses Geschlechts gefunden, dessen Bauchflosse bis an den Schwanz hinan reicht. Er ist der fliegenden Wachtel No I sehr ähnlich, aber das Exemplar, welches der Ritter bekam, war kaum länger als ein Finger. Der Körper ist nicht silberfärbig. Die Flossen sind blass, und haben ein und andere schwarze Binde. Die Rückenflosse hält zehn, die Brustflosse fünfzehn, die Bauchflosse, welche (wie an der ersten angeführten Art), mitten zwischen dem Kopfe und After anfängt, und nur ein Viertel der Länge vom Schwanze entfernt ist, mit dem Ende aber an die Schwanzflosse stösst (dergleichen nicht einmal an der ersten Art statt findet hat sechs, die Afterflosse elf, und die Schwanzflosse, die am un-

tern Lappen am längsten ist, hat zwanzig Finnen oder Strahlen. Linnæus."

This is an abridgment of the description given by Gmelin of *Exocætus exsiliens*. Unless some earlier description exists, the species will stand as *Exocætus exsiliens* Müller.

"Der Bachkarpfe. *Cyprinus rivularis*" (p. 210).

Quoted from "Pallas Reisen."

This is the *Cyprinus phoxinus* Linnæus=*Phoxinus phoxinus*.